

SOS Jahreschronik 2024



Januar Unsere „Wir haben es satt“ Demonstration zur Grünen Woche in Berlin ist erstmals seit Jahren nicht die größte und medial erfolgreichste; auch wenn sie mehr Beteiligte hat als der Aufmarsch der Schlepper für Diebelsubventionen am Tag davor. Benny Härlin darf diesmal eine Rede halten, denn das zentrale Thema ist die Gentechnik-Deregulierung in Europa, die an einem seidenen Faden hängt. Tags darauf gehen wir mit Zehntausenden für den Erhalt der Demokratie gegen Rechts auf die Strasse.



Februar Das Europäische Parlament verabschiedet seine Position zur **Deregulierung der neuen Gentechnik**. Das deprimierende Ergebnis kommt nicht ganz überraschend: Wider alle wissenschaftliche Vernunft und ökologische Vorsorge sollen künftig die allermeisten mit CRISPR-Cas hergestellten Gentechnikpflanzen keiner Risikoprüfung mehr unterzogen werden. Ein kleiner Lichtblick: Immerhin stimmt eine knappe Mehrheit der Abgeordneten dafür, auch diese GMOs weiter zu kennzeichnen und rückverfolgbar zu halten. Patente auf Saatgut soll es nach ihrem Willen weiterhin nicht geben. Unsere Veranstaltungen, Appelle und Aktionen waren nicht ganz umsonst. Noch ist die Gentechniklobby nicht am Ziel: Im Rat der 27 EU-Agrarminister findet die Verordnung keine Mehrheit.



So sieht eine **maHTEG**, ein **multidisziplinäre ad hoc Arbeitsgruppe von technischen Experten der UN Biodiversitätskonvention (CBD)** aus. Diese hier befasst sich mit künftigen Herausforderungen durch synthetische Biologie. Im weißen Sweatshirt SOS Campaignerin Barbara Pilz. Sie hat soeben erreicht, dass Risiken der Freisetzung von Gene Drives in die Natur zu den vorgeschlagenen Prioritäten gehören.



Und so sieht das dritte Treffen der Welttacker dieser Welt vor malerischer Kulisse im italienischen Salerno aus. Besprochen werden neue Lehrmodule zu Wasser, Planetary Health Diet und Mikrobiomen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und ein Weltacker-Dachverband. Jasper Jordan, der Zweite links unten, koordiniert die Zusammenarbeit der 26 Weltackerprojekte in 10 Ländern. Soeben erschien die neue Webseite.



März „Komplexität wagen, Vielfalt kultivieren“ ist das Motto unserer Konferenz **Die Farbe der Forschung**. Wissenschaftlerinnen und Praktiker aus der Landwirtschaft von nah und fern haben wir nach Berlin geladen. Es geht um die innovative Kraft der Agrarökologie und um Erfahrungen mit Mischkulturen in China, Indien, Holland, Mexiko, Bayern, Hessen. und dem Schwarzwald, um die Kommunikation und das filigrane Zusammenspiel von Pilzen, Mikroorganismen, Insekten, Pflanzen und Tieren, um ein symbiotisches Verständnis der Evolution und ihrer Milliarden Jahre alten biologischen Intelligenz. Wir fragen schließlich: Welche Rolle werden Algorithmen und maschinelle Intelligenz bei deren Nutzung und Erforschung künftig spielen? Lassen Sie sich von dieser einzigartigen, transdisziplinären Mischung von Vorträgen und Debatten (siehe QR Code) inspirieren!



April Aufatmen! Vor den Europa-Wahlen gibt es **keine Einigung zur GMO-Deregulierungs-Verordnung im EU Ministerrat**. Eine Sperrminorität von Mitgliedsstaaten einschließlich Deutschland hat sich durchgesetzt. Damit ist das Verfahren für dieses Jahr praktisch vertagt. Anfang 2025 geht es weiter. Eine Atempause - noch ist nichts gewonnen. Doch die EU-Kommission gibt bereits Vorarbeiten zur Deregulierung gentechnisch veränderter Mikroorganismen in Auftrag!



Mai: Gene Drives – was ist das? Seit Frühjahr informiert unsere Partnerin Barbara Ntambirweki **Dorfgemeinschaften am Viktoriasee in Uganda**: Gene Drives verursachen gentechnische Kettenreaktionen in der Natur um ganze Populationen und Arten umzuprogrammieren oder auszurotten. So will die Bill & Melinda Gates Foundation Mücken, die Malaria übertragen mit gentechnischen Mitteln bekämpfen. Dass „Target Malaria“ kein staatliches Programm ist, erfahren die Bürgermeister von Jaana, Jaana-Kiku and Bubeke Lwaki erst von ihr. Versammlungen werden abgehalten, das Radio und der lokale TV Sender berichten.



Im Mai fährt einer der Gemeindevorsteher nach Nairobi. Dort tagt die Vorbereitungsgruppe der UN-Biodiversitäts-Konvention CBD. Er

möchte mitreden, wenn es um die Gene Drive Experimente auf ihren Inseln geht, spricht mit Delegierten, gibt zusammen mit SOS eine Pressekonferenz, schreibt dem Präsidenten. „Target Malaria“ verlegt seine Aktivitäten auf andere Inseln. Doch bei der Vorbereitungsgruppe (SBBSTA) werden die Empfehlungen der multidisziplinären Arbeitsgruppe (s.o.) trotz all unserer Bemühungen abgeschmettert.

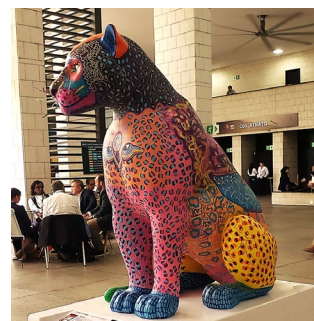
Juni: Ein erster Besuch beim **Weltacker Shanghai** bei während einer deutsch-chinesischen Arbeitsgruppenreise zu vielfaltsorientierter Landwirtschaft.



Im Hinterland der 30 Millionen Stadt zeigen engagierte Eltern ihren Kindern, wie und wo ihr Essen wächst. Im Juni kommt die Gruppe zum Gegenbesuch nach Berlin. Jetzt hoffen wir auf einen weiteren **全球耕地** in Beijing.

August: Alle sechs Wochen treffen sich kritische Gentechnikaktivistinnen aus 5 Kontinenten online zum **global GMO-Saloon** von SOS, tauschen sich aus, bestärken und helfen einander. Seit sieben Jahren betreut Akiko Frid, unsere japanisch-schwedische GMO-Free-Regions-Koordinatorin, diese Zusammenarbeit.

Oktober / November: Cali war bisher eher als Kokain-Kapitale bekannt. Jetzt tagt dort die 16. Artenschutzkonferenz der Vereinten Nationen unter den etwas traurigen Augen des WWF-Jaguars. Für Franziska Achterberg der erste Einsatz als neue Gentechnik-Campaignerin von SOS. Zwar hat das Biosicherheitsprotokoll der CBD jetzt freiwillige Richtlinien zur Risikoabschätzung von Gene Drive Organismen. Doch aus unserer Sicht sind sie weder adäquat noch vorsorgend. Auch die Empfehlungen der **maHTEG** (s.o.) geraten unter die Räder. Enttäuschend; aber die Arbeitsgruppe tagt weiter.



November: Auch bei der **Weltnaturschutzunion IUCN**, bei der wir seit Jahren gegen den Einsatz von Gene Drives zur Ausrottung oder Umprogrammierung wilder Arten kämpfen, bläst uns der Wind ins Gesicht. Eine wohlorganisierte Technik-Lobby erreicht, trotz vielfacher Kritik, dass der Begriff in der jetzt vorgeschlagenen Policy der IUCN zur synthetischen Biologie nicht einmal erwähnt wird. Wir protestieren und bringen eine eigene Resolution zur nächsten Mitgliederversammlung in Abu Dhabi ein.



Oktober - Dezember: Brandstiftung: Das Ackerhaus des Berliner Weltackers brennt bis auf die Grundmauern nieder. Wer macht so etwas? Schock und Schaden sind immens. Die Solidarität ist überwältigend!

Nur leider nicht seitens des Bezirks Pankow und nun drohen auch noch Kürzungen des Senats. Wir gründen den Aufbaufonds „**Kopf hoch, wenn die Hütte brennt!**“

Dezember: **Künstliche Organismen, die von maschineller Intelligenz entworfen**, und berechnet werden, „trainiert“ mit Millionen digitalisierter Genome. Für Computer macht es keinen Unterschied, ob sie in menschlicher Sprache oder in DNA-Sequenzen chatten oder auch „halluzinieren“. Die Studie, die wir dazu demnächst veröffentlichen, schicken wir Ihnen gerne zu.



SOS
save our seeds

www.saveourseeds.org
www.2000m2.eu
www.stop-genedrives.de
www.keine-gentechnik.de
www.weltagraberbericht.de
www.gmo-free-regions.org